AENEAS-SILVIUS-STIFTUNG

Abgeschlossenes Programm 2017/2018 Juli 2018/Br

1.
54. Aeneas-Silvius-Vorlesung an der Universität Basel 2017

Prof. Dr. phil. Dr. h.c. mult. Jan Assmann, Heidelberg/Konstanz
1976–2003 ord. Professor für Ägyptologie an der Universität Heidelberg, ab 2005 Honorarprofessor für Allg. Kulturwissenschaft und Religionstheorie der Univ. Konstanz
«Zwei Formen von Wahrheit und die Theorie der Religio Duplex»
24. Oktober 2017 – Publikation vorgesehen bei Schwabe Basel (VASS 52/2019)

2.
Die interdisziplinäre Aeneas-Silvius-Ringvorlesung 2018

«Wissen und Wahrheit»

- 13. März 2018: Kunstgeschichte: Prof. em. Dr. phil. Gottfried Boehm,
  Emeritierter Professor für Neuere Kunstgeschichte an der Universität Basel,
  ehem. Direktor des NFS «Bildkritik»/eikones, Universität Basel
  Figuren der Evidenz. Über die Wahrheiten des Auges

- 27. März 2018: Islamwissenschaft: Prof. Dr. phil. Maurus Reinkowski,
  Professor für Islamwissenschaft an der Universität Basel
  «Verstehen Sie Islam?» Die Islamdebatte als säkulare Fragestellung

- 17. April 2018: Germanistik: Prof. Dr. phil. Alexander Honold,
  Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Basel
  Wahrheit im Schreiben. Eine Annäherung an das Werk von Peter Handke

- 8. Mai 2018: Medizin: Prof. Dr. med. Manuel Battegay,
  Chefarzt Infektiologie & Spitalhygiene am Universitätsspital Basel,
  Professor an der Universität Basel
  Arzt und Wahrheit. Medizin – Wahrheit und Wahrnehmung

- 29. Mai 2018: Jüdische Studien: Prof. Dr. phil. Erik Petry
  Stv. Leiter des Zentrums für Jüdische Studien der Universität Basel,
  Dr. h.c. Emile Dreyfus Lehr- und Forschungsstelle für Jüdische Geschichte
  an der Universität Basel
  Gibt es Wahrheit im Nahostkonflikt? Überlegungen aus jüdischer und nicht-jüdischer Perspektive

3. Das interdisziplinäre Aeneas-Silvius-Masterseminar 2018

«Wissen und Wahrheit»

22. und 23. Juni 2018, Klosterhotel Kreuz, Mariastein SO, 20 Teilnehmende

Referate/Vorträge/Beiträge

- Felix Hafner (Prof. Dr. iur.): Einführung – Wissen und Wahrheit im Kontext des Rechts
- Georg Pfleiderer (Prof. Dr. theol.): «Einführung – Ethisch-Theologische Überlegungen zu Wissen und Wahrheit
- Benjamin Rieckhoff (iur., Berlin/Basel): Wahrheit? Fake News im Recht
- Sylvia Bütler (lic. iur., Rechtsanwältin, Buetler Legal GmbH, Sachseln/Basel): Wissen und Wahrheit in einer Mediation
- Tigran Muradyan (iur., Berufsmusiker, Basel): Wissen und Wahrheit im Anwaltsberuf
- Tomas Jesek (Epidemiologe, Basel): Wissen der Propaganda und Wahrheit der Demokratie

Vorgesehenes Referat (musste kurzfristig abgesagt werden):

Natasza Gadowska (iur., Basel): Der Status von Embryonen im Spannungsfeld von Wissen und Wahrheit: naturwissenschaftliche, theologische und rechtliche Perspektiven

Entr'acte musical (an beiden Tagen): Tigran Muradyan (Basel), Cello

Weitere Gäste: Aischa Paloma Braun (MLaw, Assistentin Prof. Felix Hafner, Univ. Basel), Gabriela Hafner, Susanne Zeilhofer (Kunsthistorikerin), Isabelle Berg (Dr. med. Dr. med. dent., Universitätsspital Basel). Leider verhindert: Heini Koller (Prof. Dr. iur., Basel, ehem. Direktor des Eidg. Bundesamts für Justiz), P. Dr. Jiři Obruca SJ, kug, Basel

Moderationen/Diskussionen

- Prof. Dr. phil. Axel Christoph Gampp, Kunsthistoriker, Universität Basel
- Prof. Dr. iur. Felix Hafner, Universität Basel
- Prof. Dr. theol. Georg Pfleiderer, Universität Basel
- Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. med. h.c. Hans-Florian Zeilhofer, Universität Basel
- Drs. sc. nat. bzw. chem. Urs und Shirley Müller-Neuteboom, Münchenstein
- Dr. sc. nat. ETH Gabriela Schmidt (Mikrobiologin/Organistin), Therwil
- Abt Peter von Sury, Kloster Mariastein
- Prof. Dr. phil. Wolfram Malte Fues, Universität Basel
- Prof. Dr. phil. Rudolf Künzli (Pädagogik), Aarau
- Prof. Dr. phil. Jürgen Mohn, Religionswissenschaft, Universität Basel

Aeneas-Silvius-Stiftung (Delegierte als Organisatoren des Seminars)

- Prof. Dr. phil. Axel Gampp, Basel, Delegierter der Röm.-Kath. Kirche Basel-Stadt
- Dr. sc. nat. Urs Müller, Münchenstein, Delegierter der Röm.-Kath. Landeskirche BL
- Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. med. h.c. Hans-Florian Zeilhofer, Universität Basel
- Urs Breitenstein (Dr. phil. Dr. phil. h.c.), Bottmingen, Präsident, Delegierter BS/BL

AENEAS-SILVIUS-STIFTUNG

Einladung

54. Aeneas-Silvius-Vorlesung an der Universität Basel

Dienstag, 24. Oktober 2017, 18.15 Uhr
Universität Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1, Hörsaal 102

Prof. Dr. phil. Dr. h.c. mult. Jan Assmann, Konstanz
1976-2003 ord. Professor für Ägyptologie an der Universität Heidelberg, ab 2005 Honorarprofessor für Allg. Kulturwissenschaft und Religionstheorie der Universität Konstanz

Zwei Formen von Wahrheit und die Theorie der Religio Duplex

Argumente wider den Kampf der Kulturen und die fundamentalistische Gewalt

Begrüssung durch die Rektorin der Universität Basel,
Prof. Dr. rer. pol. Dr. h.c. Andrea Schenker-Wicki

Im Anschluss an die Vorlesung besteht bei einem Apéro riche im Wildt'schen Haus am Petersplatz 13 die Möglichkeit zur weiteren Diskussion des Themas. Alle teilnehmenden Personen sind dazu vom Rektorat der Universität Basel herzlich eingeladen. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie um Ihre Anmeldung zum Apéro, s. Kontakt S. 4.

Die traditionelle Aeneas-Silvius-Vorlesung an der Universität Basel (seit 1960) wird 2017/2018 ergänzt durch eine Ringvorlesung und ein Masterseminar zum Thema «**Wissen und Wahrheit**», beides interdisziplinär. Der Zwei-Jahres-Zyklus wird im Oktober 2018 fortgesetzt durch die 55. Aeneas-Silvius-Vorlesung, gehalten von Prof. Dr. theol. Jan-Heiner Tück, Lehrstuhl für Dogmatik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien, gefolgt von Ringvorlesung und Masterseminar 2019 zum selben Thema.

Die Rektorin der Universität Basel
Prof. Dr. Dr. h.c. Andrea Schenker-Wicki

Der Präsident des Stiftungsrates
Urs Breitenstein

Die interdisziplinäre Aeneas-Silvius-Ringvorlesung 2018: Wissen und Wahrheit

Alle Vorlesungen finden jeweils an einem Dienstag um 18.15 Uhr im Kollegienhaus der Universität Basel am Petersplatz 1 statt, in einem Hörsaal im 1. Stock.
Im Anschluss an die Vorlesung wird durch einen Apéro vor dem Hörsaal die Möglichkeit für persönliche Gespräche vermittelt.

1. Dienstag, 13. März 2018: **Kunstgeschichte**
   Prof. em. Dr. phil. Gottfried Boehm
   Emeritierter Professor für Neuere Kunstgeschichte an der Universität Basel
   Ehem. Direktor des Nationalen Forschungsschwerpunktes NSF «Bildkritik»

2. Dienstag, 27. März 2018: **Islamwissenschaft**
   Prof. Dr. phil. Maurus Reinkowski
   Professor für Islamwissenschaft an der Universität Basel

3. Dienstag,17. April 2018: **Germanistik**
   Prof. Dr. phil. Alexander Honold
   Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Basel

4. Dienstag, 8. Mai 2018: **Medizin**
   Prof. Dr. med. Manuel Battegay
   Chefarzt Infektiologie & Spitalhygiene, Universitätsspital Basel

5. Dienstag, 29. Mai 2018: **Jüdische Studien**
   Prof. Dr. phil. Erik Petry
   Professor am Zentrum für Jüdische Studien der Universität Basel (Stv. Leiter),
   Dr. h.c. Emile Dreyfus Lehr- und Forschungsstelle für Jüdische Geschichte

Das definitive Programm der Ringvorlesung 2018 erscheint zu Beginn des Jahres 2018.
Themen 2019: Jurisprudenz, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Theologie

Das interdisziplinäre Aeneas-Silvius-Masterseminar 2018: Wissen und Wahrheit

Das Masterseminar zum Thema «Wissen und Wahrheit» wird im Vorlesungsverzeichnis des Frühjahrsemesters 2018 der Universität Basel von Fakultäten bzw. Fächern angeboten.
Es werden Kreditpunkte vergeben. Die Anzahl der Teilnehmenden (Lehrende, fortgeschrittene Studierende, Doktoranden, Habilitanden) muss auf ca. 30 Personen limitiert werden.

Das zweitägige Seminar soll in einer Oase der Stille allen Teilnehmenden aus Natur- und Geisteswissenschaften, Medizin, Jurisprudenz und Theologie die Gelegenheit geben, in gemeinsamem Diskurs über das genannte Thema nachzudenken. Das Seminar wird Freitag/Samstag, 22. und 23. Juni 2018 in Mariastein (Kurhaus Kreuz) durchgeführt.

Kontakt
Urs Breitenstein Schützenstrasse 8 4103 Bottmingen
T 079 733 13 70 info@ursbreitenstein.ch www.ursbreitenstein.ch

Die Aeneas-Silvius-Stiftung

Die «Aeneas-Silvius-Vorlesung» wurde am 30. Juni 1960 als Gabe der Katholiken von Basel und Basel-Landschaft zur Feier der vor 500 Jahren erfolgten Gründung der Universität Basel sowie zum Gedenken und im Sinne des Universitätsstifters, des Papstes Pius II. Enea Silvio Piccolomini, begründet. Die Stiftungsurkunde war unterschrieben von Pfarrer Franz Blum, 1937-1967 Pfarrer zu St. Clara, und Constantin Gyr, dem Präsidenten der RKG Basel (s. Benedikt Pfister: Die Katholiken entdecken Basel. Der Weg aus dem Milieu in die Gesellschaft. Beiträge zur Basler Geschichte. Christoph Merian Verlag, Basel 2014).

Am 17. Juni 1986 wurde die Vorlesung von der Römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt in «Aeneas-Silvius-Stiftung» umbenannt. Zum 550-Jahr-Jubiläum der Universität Basel bzw. zum 50jährigen Bestehen der Stiftung wurde diese am 28. Mai 2010 mit einem neuen Statut versehen. Dadurch wird die Stiftung von der RKK Basel-Stadt und der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft gemeinsam getragen.

Aktivität der Stiftung

Die Stiftung bezweckt seit 1960 die Organisation und Durchführung samt Publikation einer jährlich stattfindenden öffentlichen Vorlesung innerhalb der Universität Basel durch eine hervorragende Persönlichkeit. Die Vorlesungen sollen Themen aus dem Spannungsfeld zwischen Religion, Ethik, Wissenschaft, Gesellschaft, Kirche und der Universität behandeln.

Die Aeneas-Silvius-Stiftung will den Impuls in Lehre und Forschung der Universität Basel verstärken. Sie organisiert daher seit 2011 zusätzlich zur Vorlesung eine interdisziplinäre Ringvorlesung an der Universität Basel sowie für Lehrende und Studierende ein ebenso interdisziplinäres Masterseminar zum Jahresthema.

Im Anschluss an die Themen Leib-Seele und Spiritualität ist ein neuer interdisziplinärer postgraduierter Masterstudiengang an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel entwickelt worden: MAS in Spiritual Care (Team Prof. H.-F. Zeilhofer mit Frau Dr. theol. Christa Gäbler-Kaindl). Die ersten Diplome wurden am 30. Juni 2017 übergeben. Der Studiengang wird 2017 fortgeführt (www.mas-spiritual-care.ch).

Die Vorträge der Aeneas-Silvius-Stiftung (VASS) an der Universität Basel (Vorlesungen und neu Ringvorlesungen) werden im Verlag Schwabe Basel publiziert. Band IL (49): Leib-Seele. Spiritualität. Emotionen (2013), Band L (50): Verantwortung (2016), Band LI (51): Empathie (2018).

Das Thema Empathie war ausschlaggebend für die SLSAeu Conference 2017 an der Universität Basel, organisiert durch Dr. Manuela Rossini, Präsidentin von SLSAeu, einer europäischen Tochtergesellschaft der USA-basierten SLSA, der International Society for Literature, Science, and the Arts (www.empathies2017.com).

Stiftungsrat 2015-2018

- Delegiert von der Römisch-katholischen Kirche Basel-Stadt (2010):
  Prof. Dr. phil. Axel Christoph Gampp, Kunsthistoriker Universität Basel
- Delegiert von der Römisch-katholischen Landeskirche Basel-Landschaft (seit 2005):
  Dr. sc. nat. Urs Müller, Münchenstein
- Delegiert von der Universität Basel (2010):
  Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. h.c. Hans-Florian Zeilhofer,
  Chefarzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie am Universitätsspital Basel
- Delegiert von der Röm.-kath. Kirche BS und der Röm.-kath. Landeskirche BL:
  Urs Breitenstein, Dr. phil. Dr. phil. h.c., Bottmingen, Präsident (seit 2006)

Aeneas-Silvius-Vorlesung 2017

Die Wahrheit – Seitdem es den Begriff der Offenbarung gibt, wie ihn das Alte Testament im Buch Exodus eingeführt hat, gibt es zwei Arten von Wahrheit: Wahrheit, die geglaubt, und Wahrheit, die erforscht werden will. Die eine Wahrheit muss bezeugt, die andere bewiesen werden. Nachdem Christentum, Islam und andere Religionen den Begriff der geoffenbarten Wahrheit übernommen haben, herrscht immer wieder Konflikt in und zwischen den Religionen. Das Prinzip der Religio Duplex, in der Zeit der Aufklärung zunächst am Beispiel des Alten Ägypten entwickelt, haben Lessing und Mendelssohn umgedeutet als Prinzip der doppelten Mitgliedschaft: an einer partikularen Offenbarungs- und der universalen «natürlichen» oder «Menschheitsreligion». So wurde es zum Modell einer modernen Religionsform, die den Herausforderungen der Aufklärung gewachsen ist und die auch heute, wo es um die Herausforderungen fundamentalistischer Gewalt geht, aktueller ist denn je. *Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jan Assmann, Konstanz*

Aeneas-Silvius-Ringvorlesung 2018 – Aeneas-Silvius-Masterseminar 2018

«Was ist Wahrheit?» – die Frage des Pontius Pilatus (Joh 18, 38) ist heute offener denn je. Aktueller denn je ist eine Diskussion darum, weil in immer mehr Gebieten der Welt stärker mit den Mitteln der Gewalt als mit den Mitteln der Aufklärung vermeintliche Wahrheiten verbreitet und durchgesetzt werden. Eine Debatte um Wissen und Wahrheit darf aber nicht alleine religiösen Fanatikern überlassen werden.

In der jahrhundertealten Debatte um **Wissen und Wahrheit** ist Thomas von Aquin eine gewichtige Stimme. Er sieht Wahrheit und Verstand (als Quelle allen Wissens) in einem engen Abhängigkeitsverhältnis: «Die Wahrheit besteht in der zusammensetzenden und trennenden Tätigkeit des Verstandes. [...] Das Wahre unseres Verstandes besteht darin, dass dieser sich seinem Ausgangsgrund, nämlich den Dingen, aus denen er seine Erkenntnis gewinnt, angleicht.» (s.t. qu. 16,5) An anderer Stelle fährt er fort: «Ist aber der Verstand Regel und Mass der Dinge, so besteht die Wahrheit in der Angleichung der Dinge an den Verstand; wie man z.B. sagt, der Künstler mache ein wahres Kunstwerk, wenn es mit der Kunst [-Idee] übereinstimmt.» (s.t. qu. 21,2).

Hochschulen sind Orte des Wissens und des im Sinne der Aufklärung agierenden Verstandes. Sind sie damit auch Orte der Wahrheit und wenn ja, in welchem Masse? Dürfen sie das überhaupt sein? Wie ist das Verhältnis der einzelnen Fakultäten zu Wissen und Wahrheit definiert? Der neue Zyklus der Aeneas-Silvius-Stiftung möchte diese Frage aufgreifen. Den Auftakt dazu bildet Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jan Assmann mit seinem Theorem einer Religio Duplex. *Aeneas-Silvius-Stiftung, Prof. Dr. Axel Gampp*